

Erfahrungsbericht Erasmus – Posen (Polen) – WiSe 20/21

Vorbereitung/Bewerbung

Nachdem ich mich dazu entschieden hatte ein Auslandssemester zu machen, musste noch die Frage geklärt werden, wo man am liebsten hin möchte. Da ich vorher noch nie in Osteuropa war, wollte ich gerne in diese Region. Ich schaute mir kooperierende Partneruniversitäten an und bin an Posen, Polen hängen geblieben. Da ich eine Bekannte habe, die bereits ein Jahr vorher an der Poznan University of Economics and Business ihr Auslandssemester absolviert habe, habe ich mir dort viele wichtige Tipps abholen können und habe Posen schließlich als meinen Erstwunsch angegeben.

Bei der Bewerbung an der Universität in Polen konnte man angeben, ob man dort gerne in einem der Wohnheime wohnen möchte, welches ich auch getan habe. Aufgrund von Corona wurde mir im Vorfeld bereits angeboten das Zimmer, welches man normalerweise mit einer weiteren Person teilt, alleine zu beziehen.

Posen ist von Hannover innerhalb von 5 Stunden gut mit dem ICE zu erreichen. Man muss ausschließlich einmal in Berlin umsteigen.

Unterkunft

Wie bereits erwähnt habe ich in dem Wohnheim „Feniks“ alleine in einem Doppelzimmer gewohnt. Das Bad musste ich mir mit einer weiteren Person teilen und auf dem Flur gab es eine Gemeinschaftsküche. Es haben sehr viele der Erasmus-Studenten in einem der drei Wohnheime gewohnt, wodurch man immer viel Kontakt zu anderen Studenten hatte. Außerdem war das Zimmer mit seinen ca. 140€ sehr günstig. Auch die Lage ist super. Das Wohnheim liegt direkt neben dem „Cytadela Park“ und die Uni bzw. Stadt ist innerhalb von 15 Minuten mit der Straßenbahn zu erreichen. Leider war das Wohnheim nur sehr spartanisch eingerichtet, sodass zwar alles Notwendige da war, aber jegliche Küchenartikel wie Teller und Töpfe etc. mussten neu angeschafft werden.

Studium

Mein Auslandssemester fiel leider genau in die Corona Zeit. Glücklicherweise fand aber sowohl die Orientierungswoche als auch 2-3 Wochen der Vorlesungen in der Uni statt. Dadurch konnte man die anderen Studenten sowie die Professoren kurz persönlich kennenlernen. Danach wurden alle Vorlesungen via MS Teams durchgeführt, was auch wirklich super funktioniert hat. Jeder Student hat dafür Anmeldedaten für das Office Paket bekommen und so

konnten live die Vorlesungen gehalten werden. Ich hatte alle meine Kurse mit den gleichen ca. 20 Leuten und die Vorlesungen wurden eher interaktiv gestaltet. Die Uni in Posen unterscheidet sich hier sehr von dem, was wir in Hannover gewöhnt sind. Auch die Zusammensetzung der finalen Note besteht hier aus mehreren kleinen Sachen wie Präsentationen, Klausuren, wöchentlichen Assignments oder Projekten.

Alltag/Freizeit

Alle größeren Städte in Polen sind so aufgebaut, dass sich im Herzen der Stadt der alte Marktplatz befindet. Dieser sticht vor allem durch seine vielen bunten Häuser heraus. Viele Cafés, Restaurants und Bars sind hier verteilt. Diese haben leider, ähnlich wie in Deutschland, alle im November zu machen müssen. Dennoch



haben wir uns des Öfteren ein take-away bestellt, dieses ist dank der günstigen Preise in Polen gut möglich. Auch sonst hat Posen, neben seiner wunderschönen Altstadt, viel zu bieten. So gibt es einige schöne Parks und Seen zum Spazieren gehen, sowie Zoos und Museen.

An den Wochenenden haben wir einige Städtetrips selber organisiert. Unter anderem haben wir uns Warschau, Breslau, Danzig, Krakau und Zakopane angeguckt. Dies würde ich jedem empfehlen, da Polen sehr schöne Städte hat.

Fazit

Trotz der vielen Corona Einschränkungen war das Semester in Posen eine super Erfahrung die ich jedem nur empfehlen kann! Man lernt viele Leute und Kulturen aus ganz unterschiedlichen Ländern kennen und hat die Möglichkeit sein Englisch zu verbessern.